

COPYRIGHT
JAN 1897

MAY 10 1900

Music Department

Aus meinem Skizzenbuche.

(Six Musical Sketches.)

CLAVIERSTÜCKE

von

THEODOR KIRCHNER.

Heft I.

Op. 29.

Heft II.

Copyright of the Publisher
All rights reserved.

NEW-YORK, G. SCHIRMER.

701 Broadway.

copyright G. Schirmer 1877.



1. Ungarisch.

Lebhaft doch nicht zu schnell.

Th. Kirchner, Op. 29. Heft 1.

This page contains five systems of musical notation for piano. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamic markings are used throughout: *ff* (fortissimo), *p* (piano), *f* (forte), and *mf* (mezzo-forte). Performance instructions include *espr.* (espressivo) and *mf*. There are also asterisks (*) and a double bar line with repeat dots at the end of the first system. The notation is arranged in five systems, each with a grand staff.



più moto.

p

f espr.

mf

f *espr.*

ff

mf *p espr.* *f*

espr. *f*

First system of a piano score in D major. The right hand features chords and eighth-note patterns, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *espr.* and *f*.

più Allegro. *p*

Second system, marked *più Allegro.* The right hand has a more active melody with eighth notes, and the left hand continues with eighth notes. Dynamics include *p*.

mf *f*

Third system. The right hand features a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *mf* and *f*.

f

Fourth system. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f*.

dr. *cre - scen - do* *p* *f* *f*

Fifth system, concluding the piece. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *dr.*, *cre - scen - do*, *p*, *f*, and *f*.

2.

Deutscher Walzer.

Allegro grazioso.

p

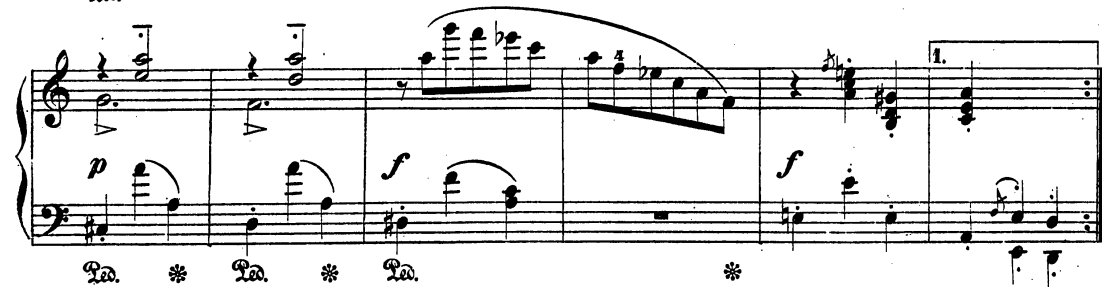
p *pp rit.*

1. 2.

mf *f*

Ad. simile





This page of musical notation consists of five systems of staves, each with a treble and bass clef. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes various musical elements:

- System 1:** Starts with a second ending bracket (2.). The treble staff has a *dolce* marking. The bass staff has a *f* (forte) marking followed by a *p* (piano) marking.
- System 2:** The bass staff has a *pp rit.* (pianissimo, ritardando) marking.
- System 3:** Continues the melodic and harmonic development.
- System 4:** The bass staff has a *f* (forte) marking followed by a *p* (piano) marking.
- System 5:** The final system, ending with a double bar line. It includes fingerings such as 3, 4, and 5 in the treble staff.

3. Humoreske.

Allegretto.

The musical score is written for piano and bass. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegretto.' The score is divided into five systems, each with a piano (right) and bass (left) staff. The piano part features a melody with various ornaments and dynamics, while the bass part provides a harmonic accompaniment. The score includes dynamic markings such as *p*, *pp*, and *sempre p*, as well as performance instructions like *col* and *rit.*

7698

The musical score consists of five systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. Performance instructions and dynamics are indicated throughout the piece:

- System 1:** Features the instruction *espr.* (expressive) and the dynamic *p* (piano).
- System 2:** Features the dynamic *pp* (pianissimo).
- System 3:** Features the dynamics *pp* (pianissimo) and *p* (piano), along with the instruction *espr. rit.* (expressive, ritardando).
- System 4:** Features the instruction *espr.* (expressive).
- System 5:** Features the instruction *cresc.* (crescendo), the dynamic *f rit.* (forte, ritardando), and the dynamic *mf* (mezzo-forte).

Below the notation, there are several asterisks (*) and the letters "D.D." which likely refer to editorial or performance markings.

Un poco agitato.

p *mf* *mf*

cresc. *sf* *p* *espr.* *p* *mf*

p *mf* *p*

sf *sff*

mf *f* *crescendo*

Tempo I.

ritenuto

p

pp

espr.

rit.

p

espr.

p

poco lento

p

7698

! Musikalische Neuigkeit !

In meinem Verlage erschienen soeben mit Eigenthumsrecht für alle Länder:

THEODOR KIRCHNER

Op. 28. Nottornos für Clavier Preis Mk 4 —

Op. 29. Aus meinem Skizzenbuche,
6 Clavierstücke Heft I. II je Mk 3 —,

die ohne Zweifel in der musikalischen Welt ebenso epochemachend sein werden, wie die früher erschienenen beiden Werke:

Op. 26. Album für Clavier Preis Mk 6 —

Op. 27. Capricen für Clavier Heft I. II je Mk 3 —.

Die weite Verbreitung, welche die letzten zwei Werke seit ihren kurzen Erscheinen gefunden haben, ist ein bederdes Zeugniß für die hohe Bedeutung der Theodor Kirchner'schen Muse.

Nachstehend einige Urtheile aus der Presse:

Bazar 1877. No. 24.

Im Verlage von Friedrich Hofmeister zu Leipzig erschienenen Album, op. 26 und Capricen für Clavier, op. 27 von Theodor Kirchner. Beide Werke empfehlen sich allen denen, welche über eine mittlere Klaviertechnik verfügen und musikalisch Werthvolles zu spielen lieben, durch Geschmack und Feinheit der Factur. Die kleinen Formen der in dem Album enthaltenen Stücke erfreuen überdies durch gefälligen Inhalt. Die Capricen bezwecken keineswegs vorzugsweise die Erlangung technischer Fertigkeit, sondern sie bieten musikalisch Interessantes, ohne doch besonders hohe Anforderungen an den Spieler zu stellen. Theodor Kirchner gehört zu denjenigen Componisten, die aus innerstem Herzensdrange schaffen und seelenvoll schreiben; er gilt als würdiger Nachfolger Robert Schumann's. —

Leipziger Zeitung. Wissensch. Beilage. 1877. No. 41.

Von dem in Leipzig lebenden Componisten Theodor Kirchner werden den Kreisen, wo man geistvoll gedachte und durchgeführte Claviermusik zu schätzen weiss, im Verlage von Friedrich Hofmeister zwei neue Clavierwerke: »Album für Clavier«, Op. 26, und »Capricen«, Op. 27, dargeboten, die durch Selbständigkeit, geschmackvolle, sinnige Auffassung, zarte Melodien bei mässiger Schwierigkeit im Vortrage in kürzester Frist eine bevorzugte Stelle bei Schumann- und Chopinspielern erobern werden und der angelegentlichsten Bevorzugung durchaus würdig sind.

Wiener Deutsche Zeitung 1877. No. 1918.

Der Name Theodor Kirchner hat einen guten Klang in der musikalischen Welt. Kirchner ist einer der wenigen Componisten heutiger Zeit, die mit den Haupt-Repräsentanten der romantischen Schule, mit Mendelssohn und Schumann, noch in engem Zusammenhange stehen. Leider bringt der geniale Componist nur selten etwas Neues. Heute liegt uns ein neues Werk Th. Kirchner's vor, für Clavier componirt: Op. 26, »Album«. Mit denselben hat dieser Componist seinem berühmten Namen abermals alle Ehre gemacht. Das Album, bei Friedrich Hofmeister in Leipzig erschienen, enthält zwölf kleine Stücke, welche sich sämtlich durch originelle Wendungen, durch saubere Stimmführung und einen eleganten Claviersatz auszeichnen. Es sind musikalische Genrebilder von einer heutzutage seltenen Feinheit der Zeichnung, wenn ihnen auch die üblichen erläuternden Ueberschriften fehlen, versetzen sie doch Zuhörer und Spieler in eine poetische Stimmung. Wir wünschen ihnen die weiteste Verbreitung einmal, weil sie die eben bezeichneten

Vorzüge besitzen, dann aber auch deshalb, weil sie den Clavierspielern neue Anregung geben werden, ihren Sinn und ihr Gefühl für zarte und feine Klangwirkungen weiter auszubilden.

Wiener Deutsche Zeitung 1877. No. 1938.

Theodor Kirchner, von dem wir erst neulich gesprochen haben, hat abermals eine Reihe trefflicher Clavier-Compositionen veröffentlicht. Unter dem Titel »Capricen«, op. 27, sind nämlich sechs neue Stücke Kirchner's soeben bei Friedrich Hofmeister in Leipzig erschienen. Elegante Factur und ein angenehm, wenn auch nicht gerade leicht spielbarer Claviersatz, das sind die sofort erkennbaren Vorzüge dieser neuen Sammlung. Auch ihr musikalischer Inhalt ist interessant: er zeichnet sich durch Originalität aus; dabei ist die Uebersichtlichkeit der Stücke eine in der That wohlthuende. Der Umfang des ersten Stückes (B-dur) ist keineswegs unbedeutend. Es ist das grösste der Sammlung und umfasst sieben Seiten; ihm zunächst kommt in dieser Beziehung Nr. 5 (B-dur) mit der Ueberschrift »Ruhiges Walzertempo«, dem wir übrigens vor allen den Vorzug geben. Nr. 3 und Nr. 6, beide in G-moll und im Zwei-Viertel-Tacte, sind Bilder einer stürmischen Stimmung; gut gespielt, werden sie ausserordentlich effectvoll klingen. Sehr grazios ist Nr. 4 (D-dur), auch im Zwei-Viertel-Tact. Eine breite Anlage der Melodie offenbart sich in Nr. 2 (F-dur), Vier-Viertel-Tact, Moderato cantabile. Wir wünschen diesen in jeder Beziehung mustergiltigen Compositionen die grösste Verbreitung und sind auch keinen Augenblick zweifelhaft darüber, dass man dieselben überall willkommen heissen wird.

Dresdener Nachrichten 1877. No. 122.

Unter den Concertleistungen der verflossenen Saison steht das Klavierspiel von Theodor Kirchner mit obenan (Quartettoirée Lauterbach) und auch dem Componisten Kirchner widmen die Dresdner Musikfreunde die berechtigte Aufmerksamkeit. Eine Specialität Kirchner's ist die polyphone Melodienführung in weiter Lage, die namentlich Frauenhänden unbequem fällt. Jetzt publicirt nun Th. Kirchner (Leipzig, Hofmeister) drei Hefte allerliebst feiner und sinniger Claviermusik »Album« und »Capricen«, welche jene weiten Lagen vermeidet, bequem, fast leicht zu spielen ist, und dabei durch zarte Melodien, geistvolle Harmonisirung und rhythmische Finessen überraschend hervorragt. Die drei Hefte (op. 26 und 27) werden allen Freunden guter Musik, namentlich von Schumann- und Chopinspielern grosses Vergnügen bereiten. Eines oder das andere der kleinen Stücke hervorheben, hiesse den übrigen Unrecht thun: sie sind alle interessant.

Leipzig.

Friedrich Hofmeister.